

## Presseinformation O21, Nr. 9 / 21. Februar 2021

Kunst / Kultur / Dresden / Sachsen

### OSTRALE Zentrum für zeitgenössische Kunst

## OSTRALE Biennale O21 entsteht bereits – im Modell

**Dresden-Übigau. Das internationale Kuratorenteam der diesjährigen OSTRALE Biennale stellt derzeit in Dresden die Ausstellung zusammen, die im kommenden Sommer (1. Juli bis 3. Oktober) in der Kulturstadt gezeigt werden soll. Von den beiden Etagen der einstigen Robotron-Kantine im Dresdner Stadtzentrum, dieses Jahr Hauptort der Biennale, wurde dafür eigens ein Modell (1:40) angefertigt. Darin positionieren die Kuratoren die Kunstwerke zu einem Rundgang, der nicht nur ein künstlerisches Gesamtkonzept verspricht, sondern auch brandschutz- und pandemiebedingten Vorgaben gerecht wird. Das Treffen der Kuratorinnen und des Kurators aus Litauen, Kroatien und Ungarn findet unter strengsten Auflagen des Gesundheitsamtes statt.**

Die diesjährige Biennale präsentiert Werke aller Genres der zeitgenössischen Kunst unter anderem erneut auch in der Gedenkstätte Bautzner Straße sowie erstmals in einem Objekt der Stadtentwässerung Dresden. Eine Auswahl der Werke wird auch im Rahmen des EU-Projektes „Flowing Connections“ (FLOC) gezeigt, das mit der OSTRALE Biennale in Dresden startet. In Zusammenarbeit mit dem Art Quarter Budapest (Ungarn), Slobodne Veze (Kroatien) und dem ECOC-Büro Kaunas 2022 (Litauen) sind FLOC-Ausstellungen in Budapest, Rijeka/Split/Zagreb und Kaunas geplant.

#### **Maskiert am Modell:** v.l.n.r.

OSTRALE-Direktorin Andrea Hilger (3. v.l.) mit 2. Vorstand Antka Hofmann (Deutschland), den Kuratorinnen Natasa Bodrozic (Kroatien), Ivana Meštrovic (Kroatien), Patricija Gilyte (Litauen), und dem Kurator Krisztián Kukla (Ungarn)

Foto: PR



[www.ostrale.de](http://www.ostrale.de)

Die OSTRALE Biennale ist mit zuletzt insgesamt über 300 Kunstwerken von ca. 180 Künstlern aus über 34 Nationen eine der größten temporären Ausstellungen für zeitgenössische Künste in Deutschland. Sie ist keine Verkaufsausstellung per se, was ihr die Freiheit gibt, gesellschaftlich relevante Themen abseits des Marktgeschehens zu diskutieren. Die Leitgedanken der OSTRALE, wie unter anderem friedliches Miteinander, Akzeptanz des Fremden bzw. Unbekannten, respektvoller Umgang, religiöse Vielfalt und Internationalität spiegeln sich in den Ausstellungen inhaltlich wieder. Das Team der OSTRALE hat bereits mehrfach große Teile des Programms zeitgenössischer Künste in Europäischen Kulturhauptstädten gestaltet, wie 2010 in Pécs, 2016 in Breslau, 2018 in Valletta/Malta und zuletzt in der Europäischen Kulturhauptstadt 2020 Rijeka/Kroatien, wo allerdings wegen der Covid-19 Pandemie nur [digital](#) präsentiert werden konnte.

In den Jahren 2021-2022 ist die OSTRALE am Projekt Flowing Connections (<https://vimeo.com/487416772>) beteiligt, das vom Creative Europe Programm der Europäischen Union co-finanziert wird. In Zusammenarbeit mit dem Art Quarter Budapest (Ungarn), Slobodne Veze (Kroatien) und dem ECOC-Büro Kaunas 2022 (Litauen) umfasst das Projekt die OSTRALE Biennale O21 in Dresden und OUT of OSTRALE-Ausstellungen in Budapest,

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

# OSTRALE

Zentrum für zeitgenössische Kunst

Rijeka/Split/Zagreb und Kaunas im Jahr 2022, ergänzt durch ein Artist in Residence-Programm und mehrere Workshops zu digitalem Kulturmanagement, postindustriellen Kulturräumen, Kunstvermittlung und der Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

F.d.R.d.A. Tobias Blaurock

**blaurock markenkommunikation**, Tobias Blaurock, Hechtstraße 30, 01097 Dresden, Tel. +49 351 210 98 71, Funk +49 172 793 01 27, Fax +49 351 2078 15 33, [blaurock@team-blaurock.de](mailto:blaurock@team-blaurock.de), [www.blaurock-markenkommunikation.de](http://www.blaurock-markenkommunikation.de)

**Ostrale – Zentrum für zeitgenössische Kunst**, Andrea Hilger, 1. Vorsitzende, Rethelstraße 45, 01139 Dresden, Tel. +49 351 653 37 63, [post@ostrale.de](mailto:post@ostrale.de), [www.ostrale.de](http://www.ostrale.de)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.